



Die Seniorenbeauftragte

# SO LEBT DIE GENERATION 60+ IN FREITAL

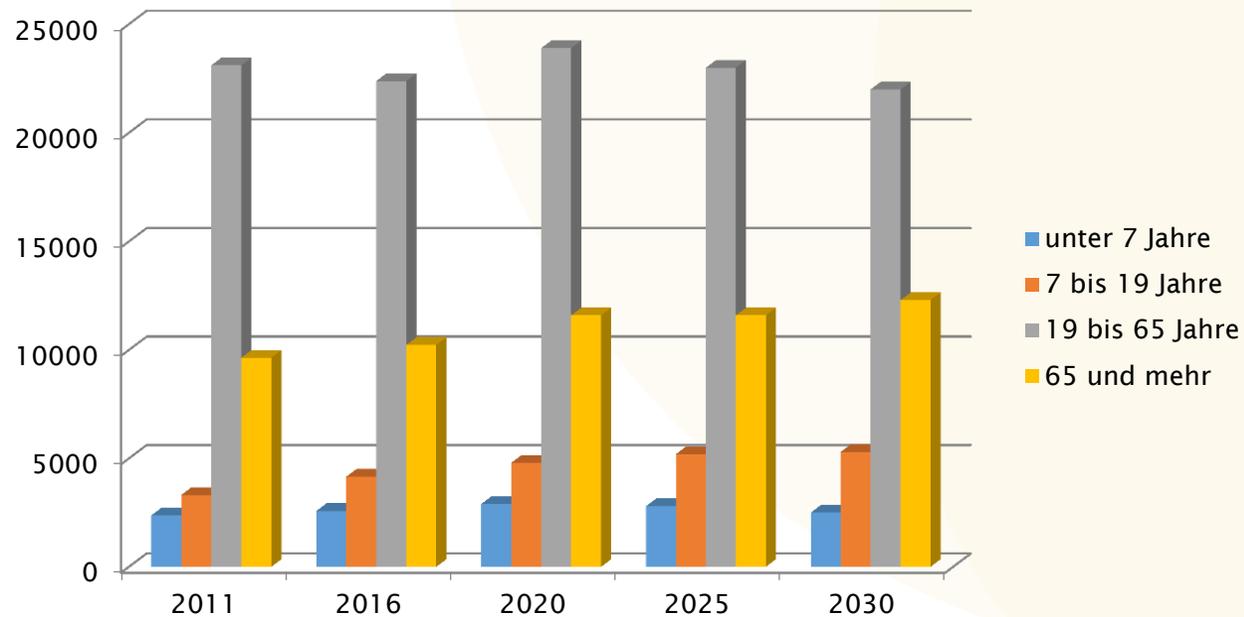
## ERGEBNISPRÄSENTATION

# Die Befragung

- Ziel: Herausfinden, was die Freitalerinnen und Freitaler mit dem Altern verbinden
- Befragung (Fragebogen mit 23 Fragen) lief vom Dezember 2018 bis Ende Mai 2019
- Veröffentlichung im Amtsblatt, Auslage an verschiedenen öffentlichen Stellen, persönliche Weitergabe
- 3 Themenfelder: > Selbstbestimmtes Leben,  
> gesellschaftliche Teilhabe,  
> Übernahme von Verantwortung
- 285 Rückmeldungen aus allen Stadtteilen
- Kein repräsentatives Ergebnis -> aber aktuelles Stimmungsbild mit Indizien für eine weitere Entwicklung/Verbesserung



# Exkurs - Demografische Entwicklung

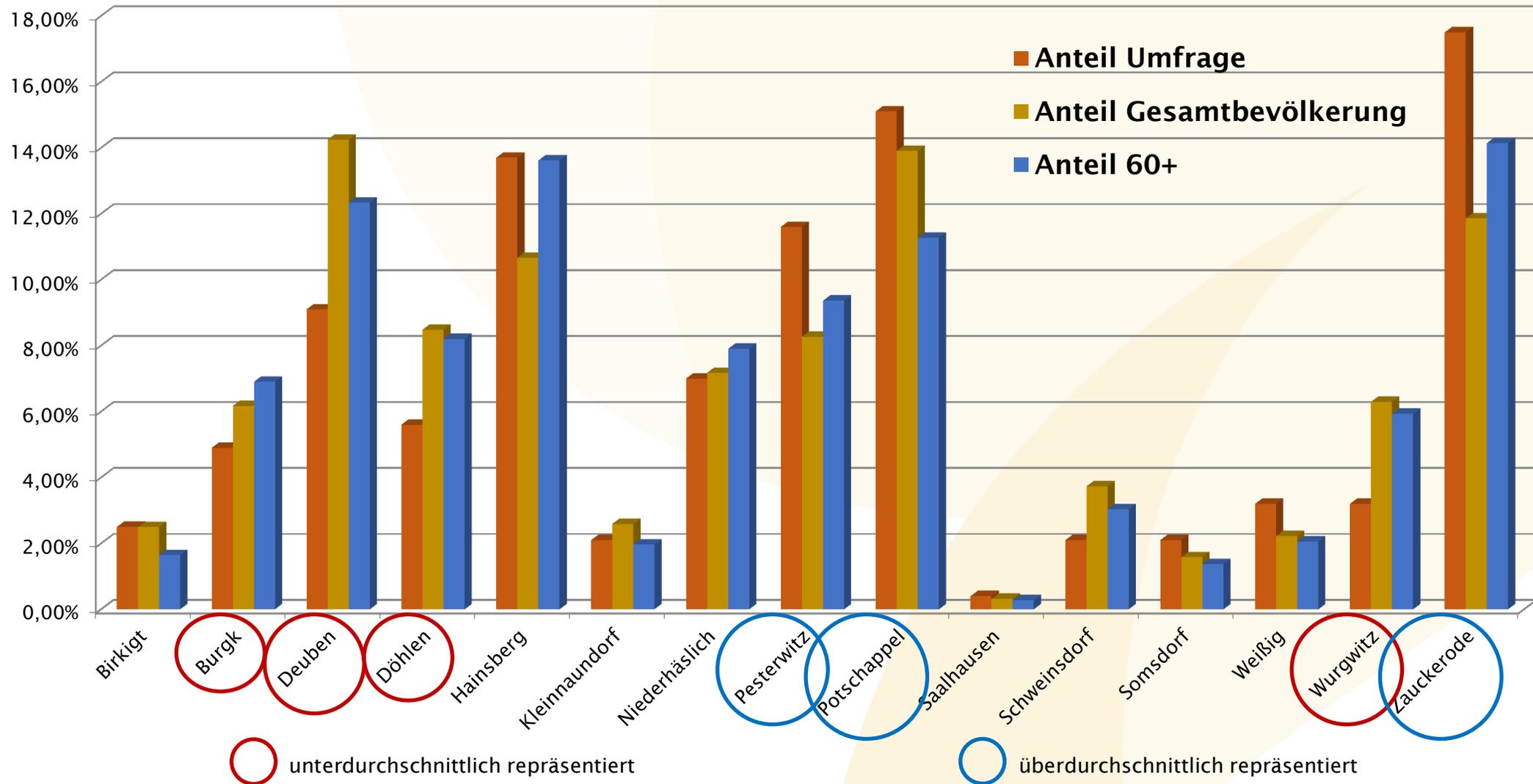


- Zahl der Senioren wächst
- Anteil der Senioren an der Gesamtbevölkerung in Freital wird größer - von einem Viertel 2011 auf ein Drittel im Jahr 2030
- Stärkere Berücksichtigung der Belange von Senioren vonnöten
- Bedeutung für Seniorenvertretung nimmt zu

Bevölkerung	2011	2016	2020	2025	2030
Unter 7	2.377	2.578	2.900	2.800	2.500
7 - 19	3.317	4.160	4.800	5.200	5.300
19 - 65	23.111	22.385	23.900	23.200	22.000
<b>65 und mehr</b>	<b>9.644</b>	<b>10.234</b>	<b>11.000</b>	<b>11.600</b>	<b>12.300</b>
<b>insgesamt</b>	<b>38.449</b>	<b>39.361</b>	<b>42.600</b>	<b>42.800</b>	<b>42.200</b>



# Verteilung Stadtgebiet



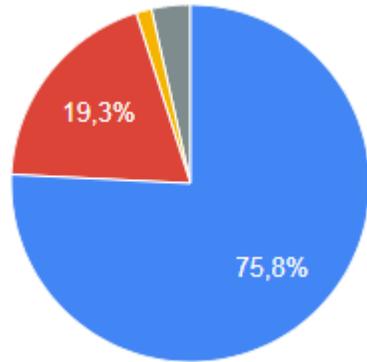
# Angaben zur sozialen Situation

- 40 Prozent der Umfrageteilnehmer sind männlich, 60 Prozent weiblich.
- 37 Prozent sind 81 Jahre und älter, 50 Prozent 75 Jahre und älter.
- Rund 40 Prozent sind alleinstehend, 60 Prozent leben mit Partner.
- 20 Prozent haben weniger als 500 Euro monatliches Budget, über das sie nach Abzug aller Nebenkosten (Miete, Strom, Gas, Versicherungen, Kredite und sonstige Aufwendungen) verfügen können.
- 30 Prozent leben von unter 1.000 Euro, 20 Prozent von über 1.500 Euro.

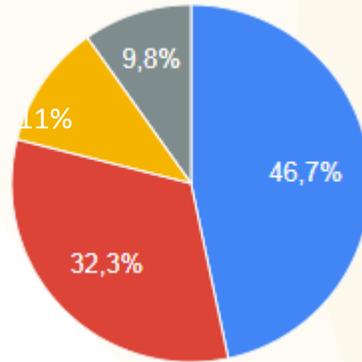


# Einschätzung Medizinische Versorgung

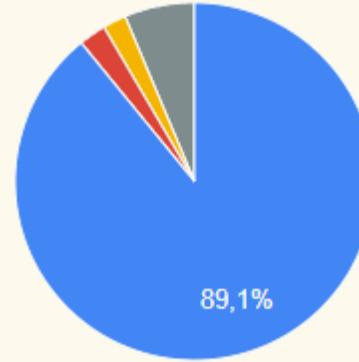
## Grundversorgung



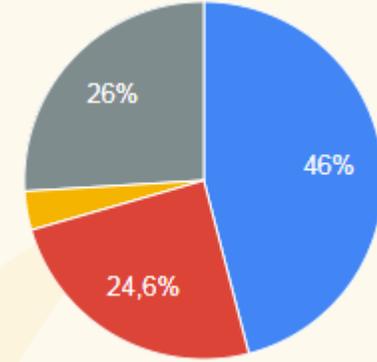
## Fachärzte



## Apotheken



## Vorsorge



Viele wissen, dass es Selbsthilfegruppen, Sozial-/Pflegedienste und Alltagsbegleiter/Nachbarschaftshelfer gibt. Die wenigsten nutzen es aber. In den meisten Fällen kümmert sich die Familie oder es fehlen genaue Informationen zu den Leistungen/Angeboten.

In Kleinnaundorf allgemein Unzufriedenheit mit medizinischer Situation. Mehr Vorsorgeangebote werden v. a. in Deuben, Niederhäslich und Schweinsdorf gewünscht.



# Beurteilung Wohnsituation

- 60 Prozent leben in einer Mietwohnung, 30 Prozent in einem Haus, sechs Prozent in einer Eigentumswohnung. So gut wie keiner der Befragten lebt im Heim.
- Zwischen 40 und 60 Prozent haben keinen Aufzug, zu wenig Platz für Rollatoren, Duschen mit Einstieg oder Schwellen in der Wohnung - großes Handlungsfeld!
- Rund 40 Prozent benötigt in den kommenden Jahren eine barrierefreie Wohnung – hier wünschen sich 67 Prozent, dass die Stadt etwas unternimmt.
- Etwa fünf Prozent suchen jetzt schon so eine Wohnung, finden aber keine.
- Dabei darf das Wohnumfeld nicht vernachlässigt werden (keine „Alten-Ghettos“, generationsübergreifende Stadtviertel, alternative Wohnformen (bspw. WGs)).
- Knapp zwei Drittel wünschen sich, dass die Stadt dafür sorgt, dass Wohnraum in Freital auch im Alter bezahlbar bleibt.
- Über 60 Prozent würden eine bezahlbare Unterstützung beim Wohnen (Dienstleistungen) in Anspruch nehmen, um in der Wohnung zu bleiben.

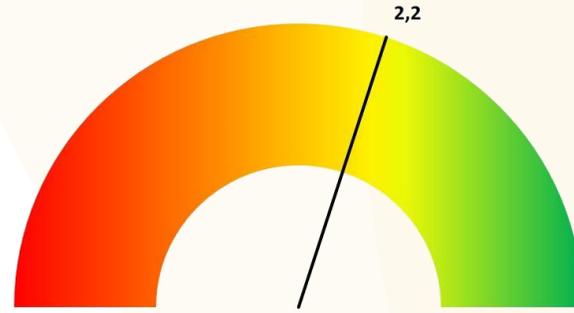


# Bewertung Wohnumfeld - **Birkigt**

Luftqualität



Ruhe



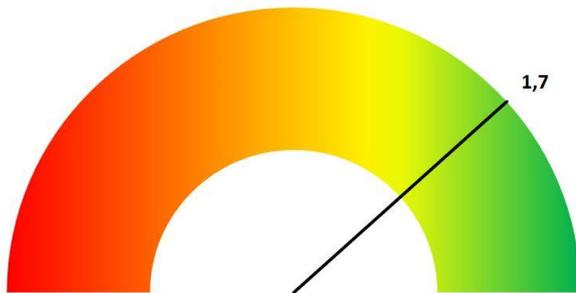
Sicherheit



Ordnung



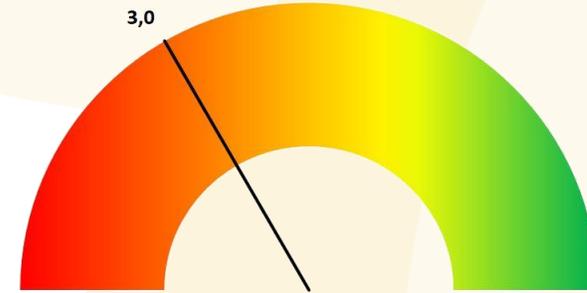
Straßen



Fußwege



Parks

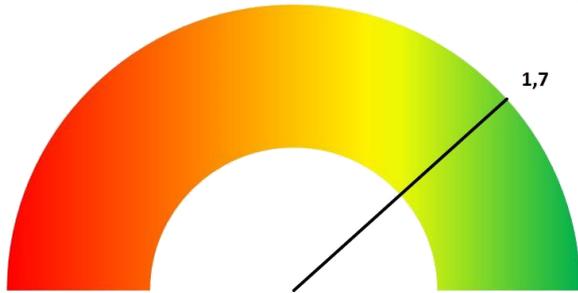


Gesamt

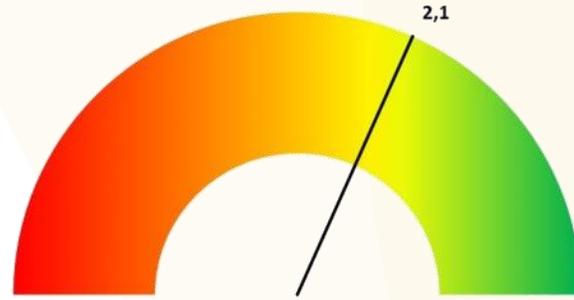


# Bewertung Wohnumfeld - Burgk

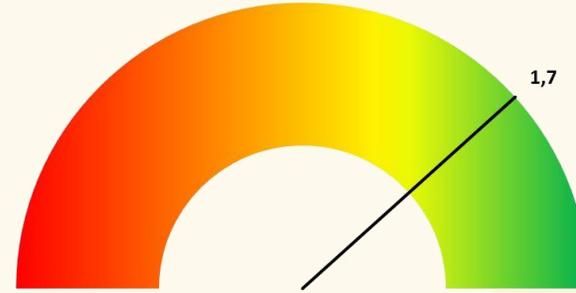
Luftqualität



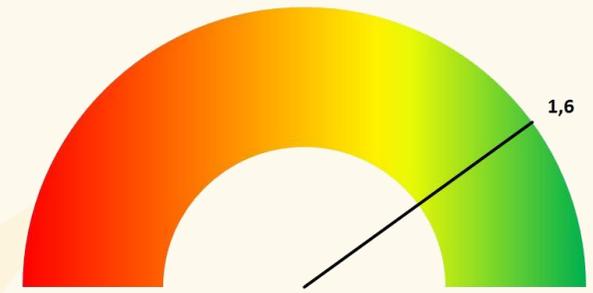
Ruhe



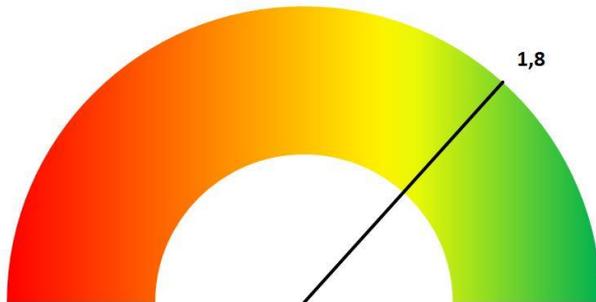
Sicherheit



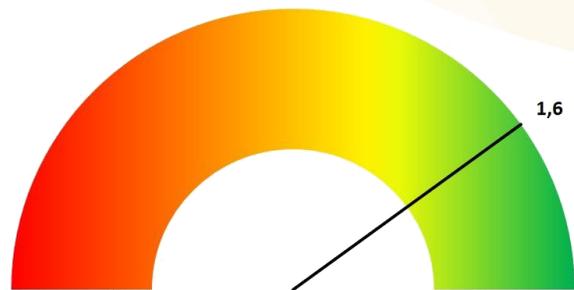
Ordnung



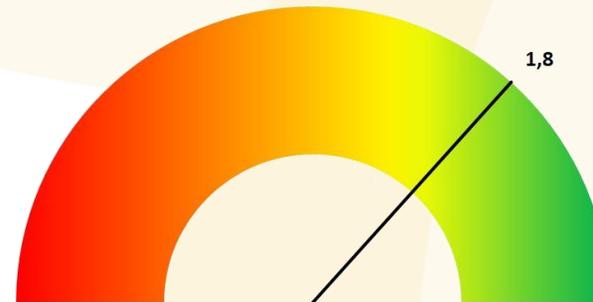
Straßen



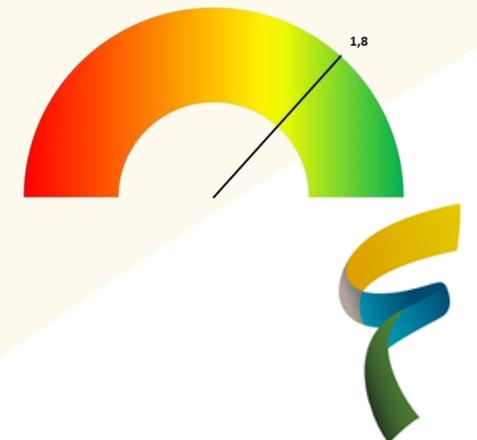
Fußwege



Parks

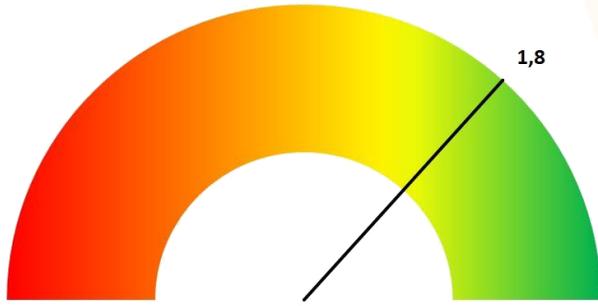


Gesamt

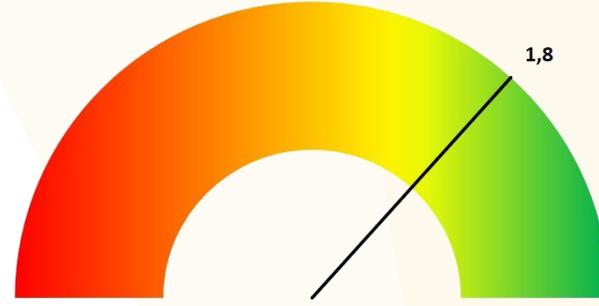


# Bewertung Wohnumfeld - Deuben

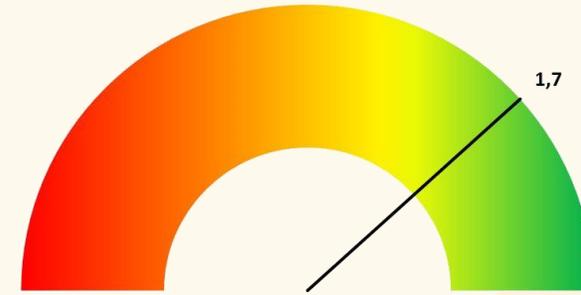
Luftqualität



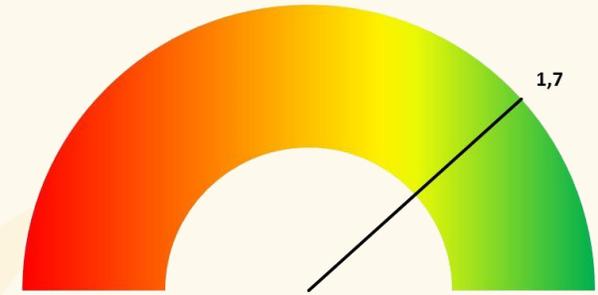
Ruhe



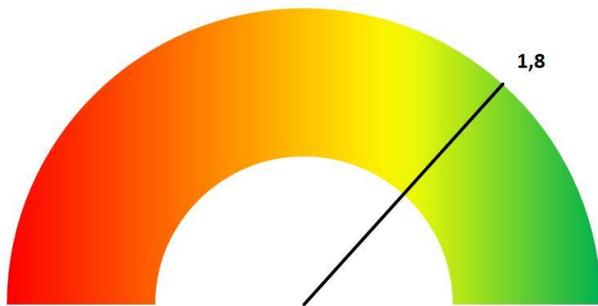
Sicherheit



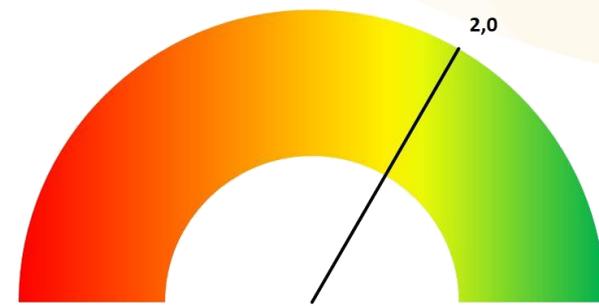
Ordnung



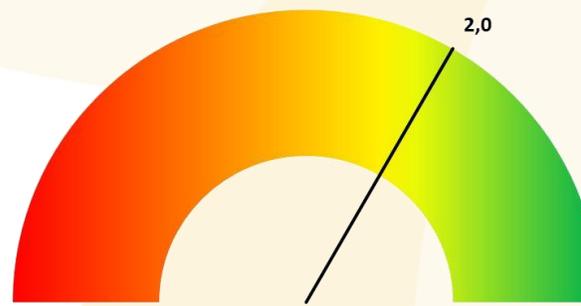
Straßen



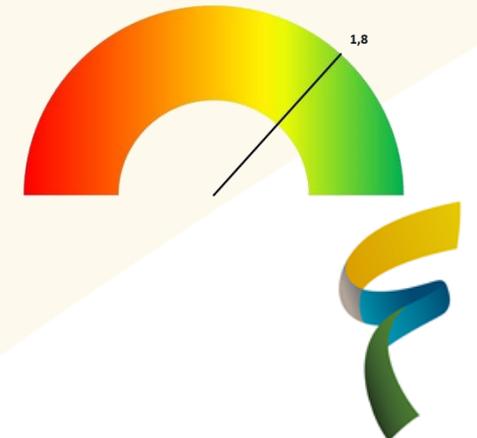
Fußwege



Parks

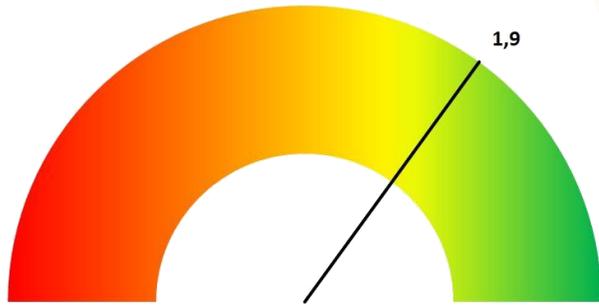


Gesamt

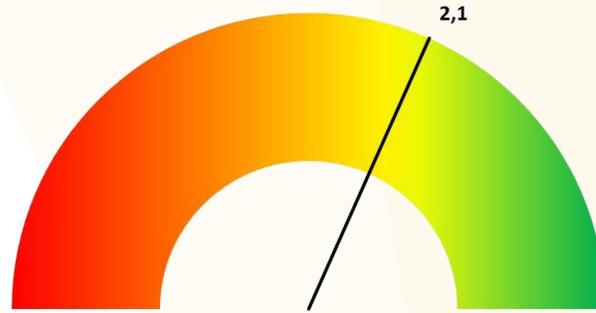


# Bewertung Wohnumfeld - **Döhlen**

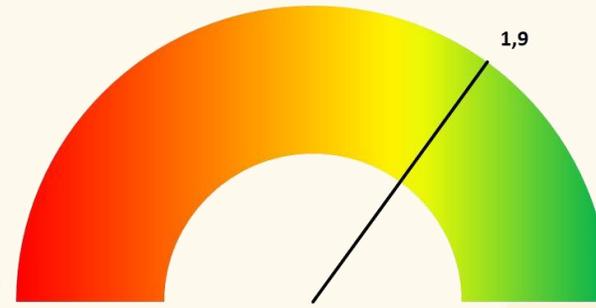
Luftqualität



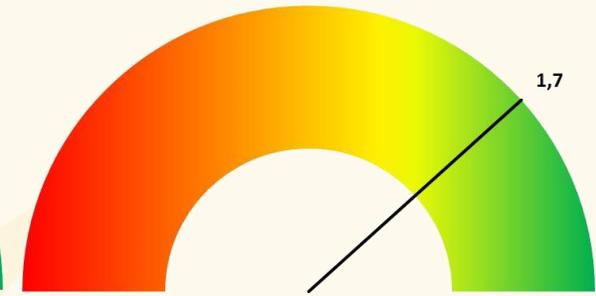
Ruhe



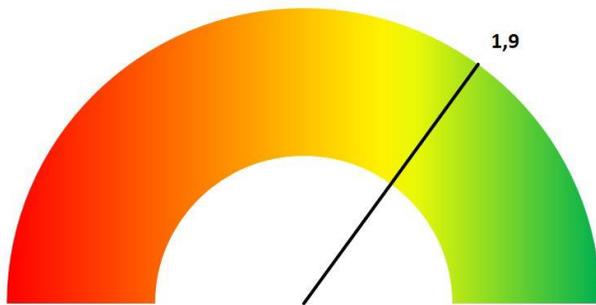
Sicherheit



Ordnung



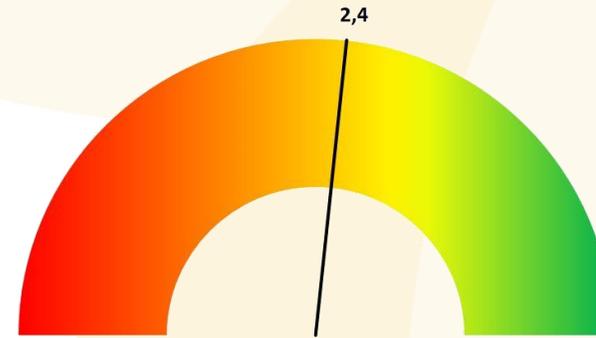
Straßen



Fußwege



Parks



Gesamt

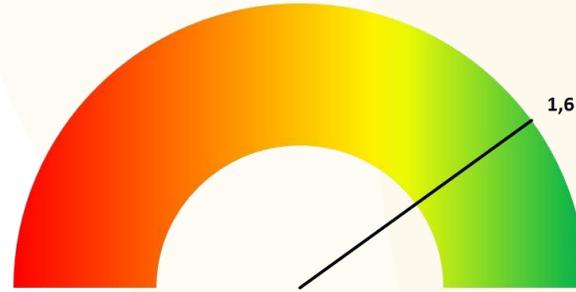


# Bewertung Wohnumfeld - Hainsberg

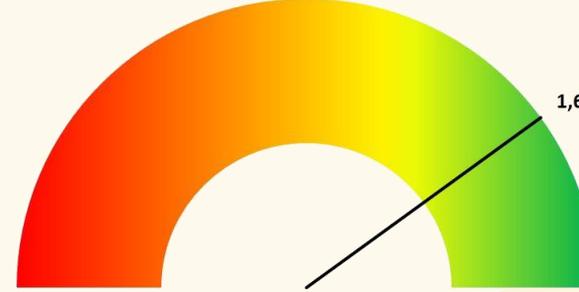
Luftqualität



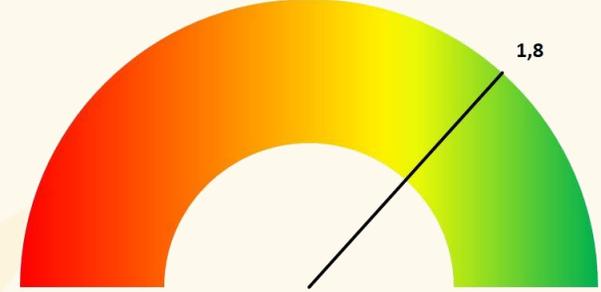
Ruhe



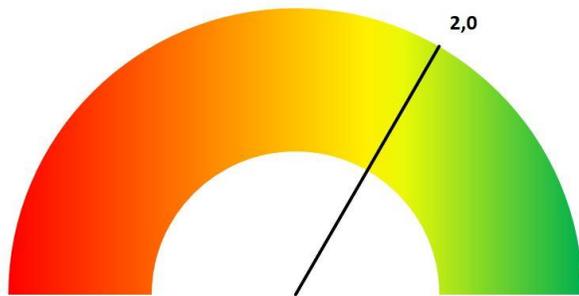
Sicherheit



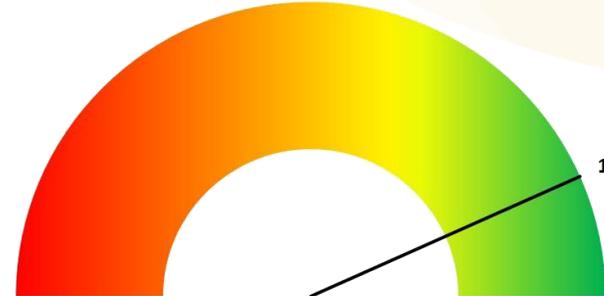
Ordnung



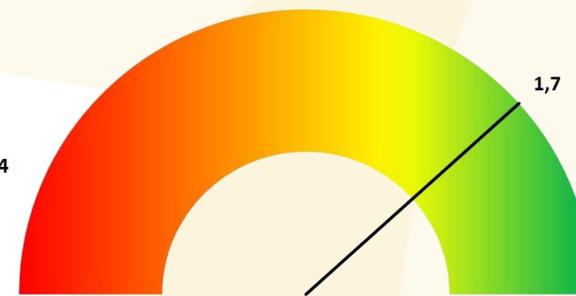
Straßen



Fußwege



Parks

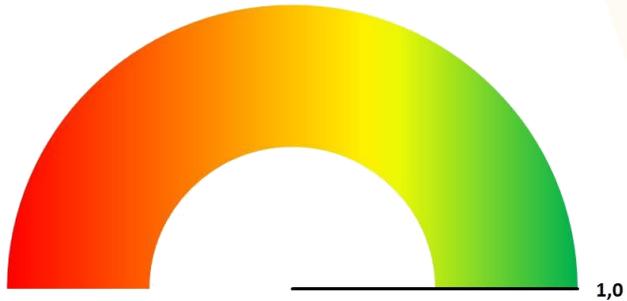


Gesamt

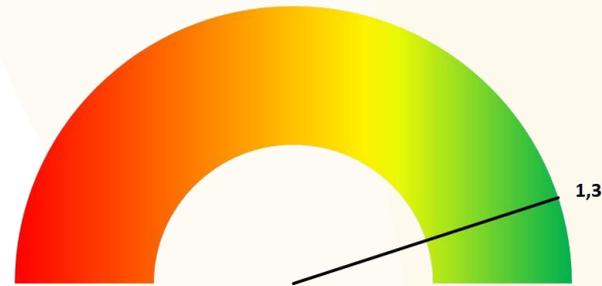


# Bewertung Wohnumfeld - Kleinnaundorf

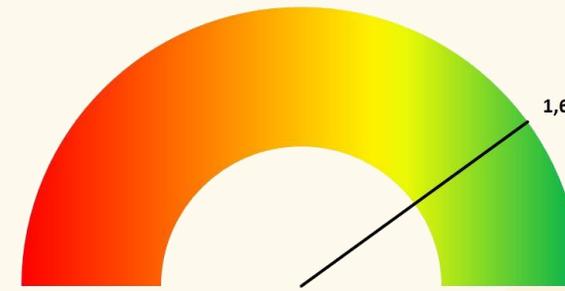
Luftqualität



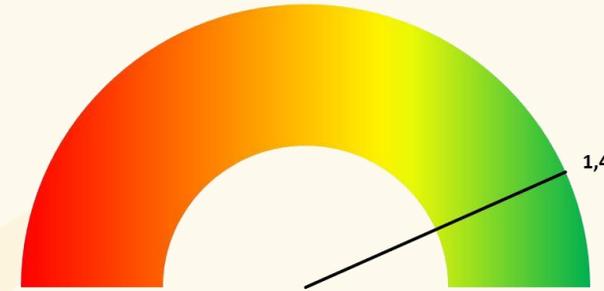
Ruhe



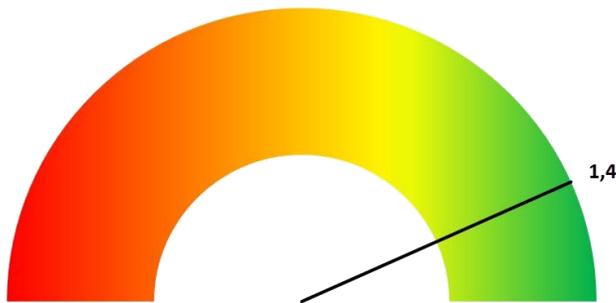
Sicherheit



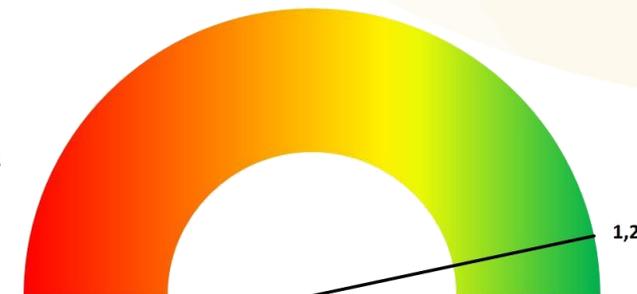
Ordnung



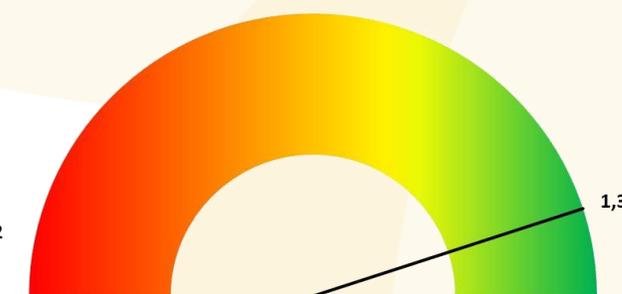
Straßen



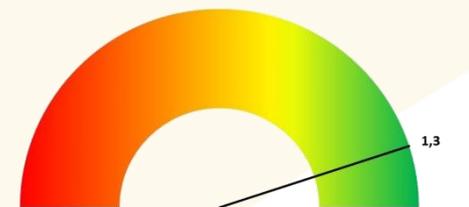
Fußwege



Parks

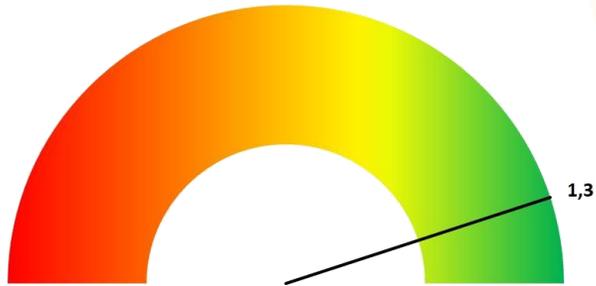


Gesamt

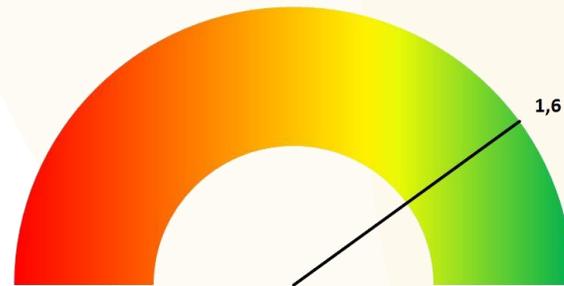


# Bewertung Wohnumfeld - **Niederhäslich**

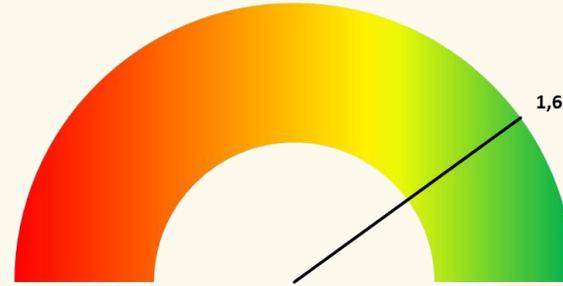
Luftqualität



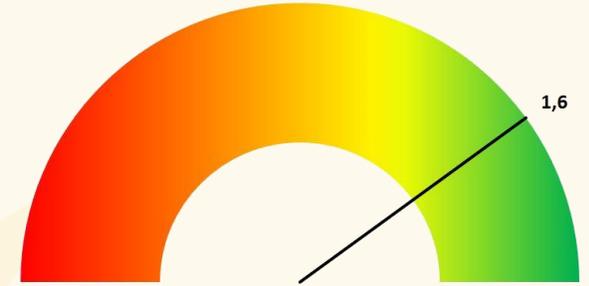
Ruhe



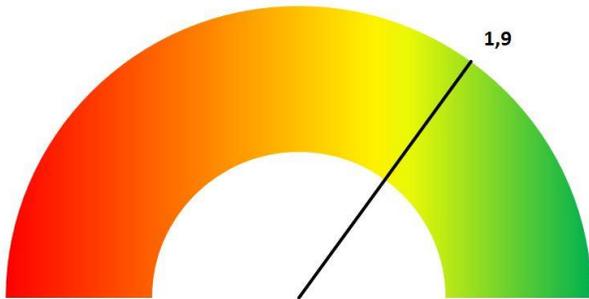
Sicherheit



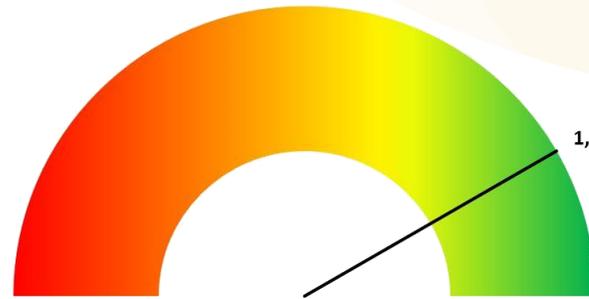
Ordnung



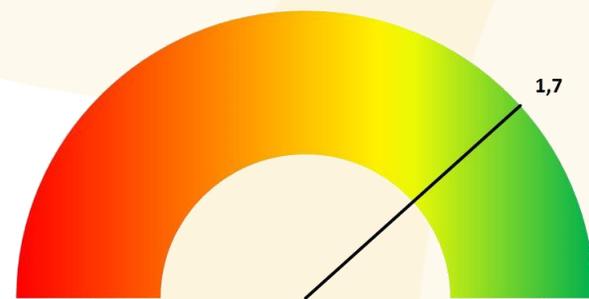
Straßen



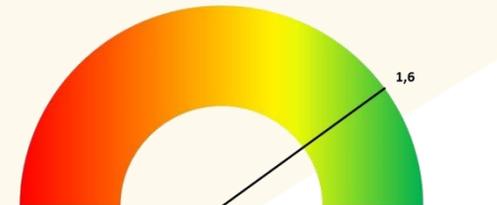
Fußwege



Parks

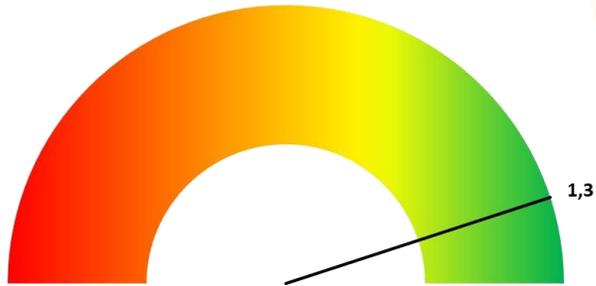


Gesamt

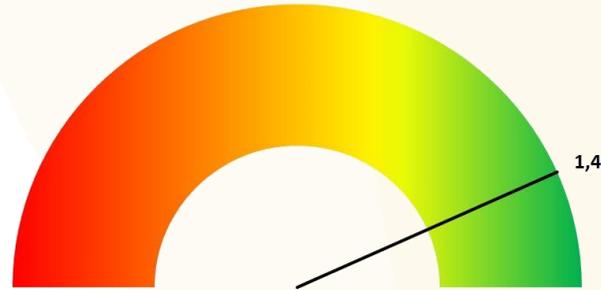


# Bewertung Wohnumfeld - Pesterwitz

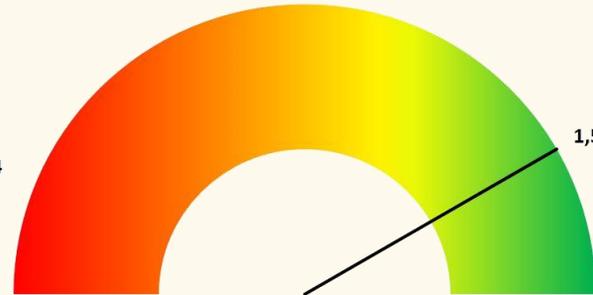
Luftqualität



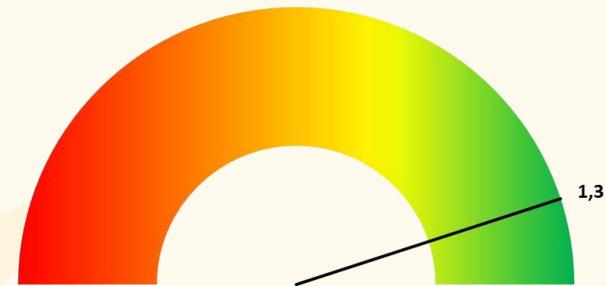
Ruhe



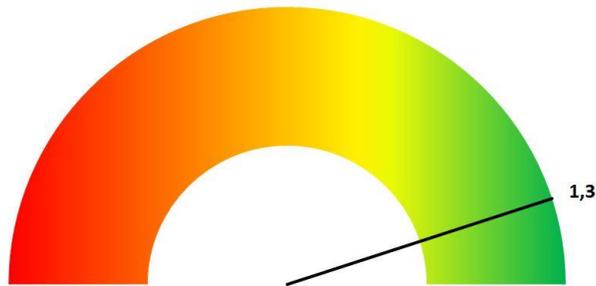
Sicherheit



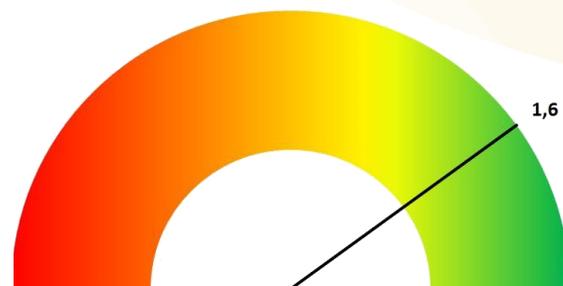
Ordnung



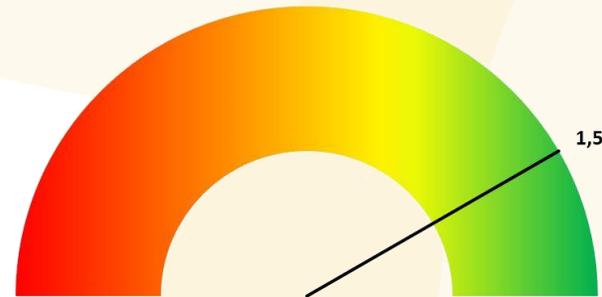
Straßen



Fußwege



Parks

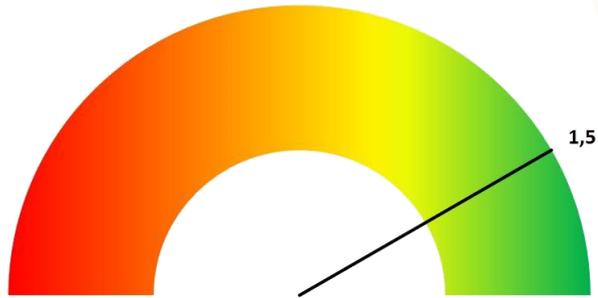


Gesamt

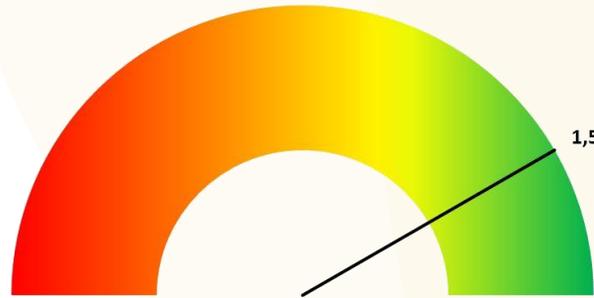


# Bewertung Wohnumfeld - Potschappel

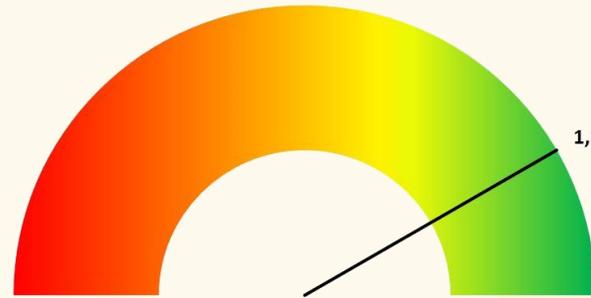
Luftqualität



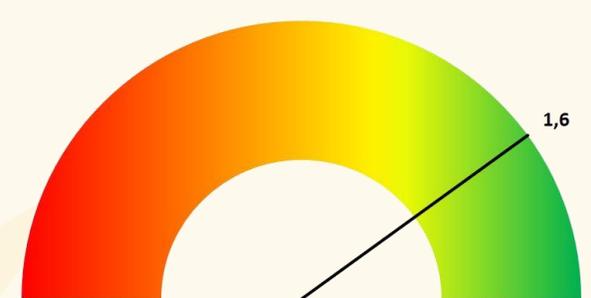
Ruhe



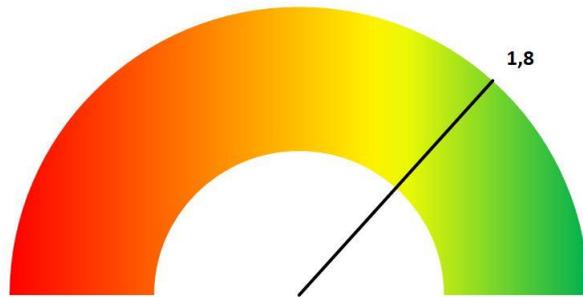
Sicherheit



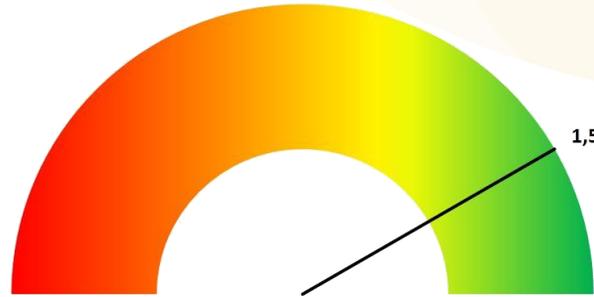
Ordnung



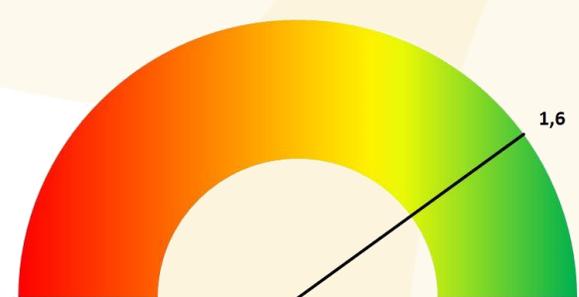
Straßen



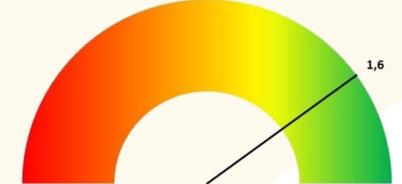
Fußwege



Parks

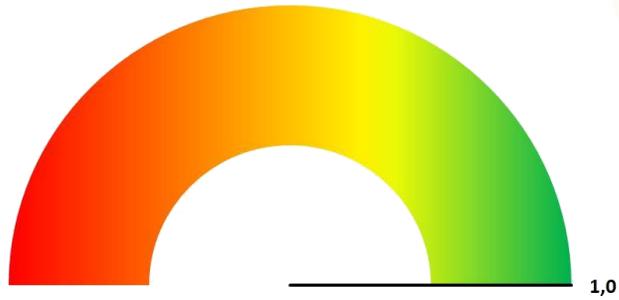


Gesamt

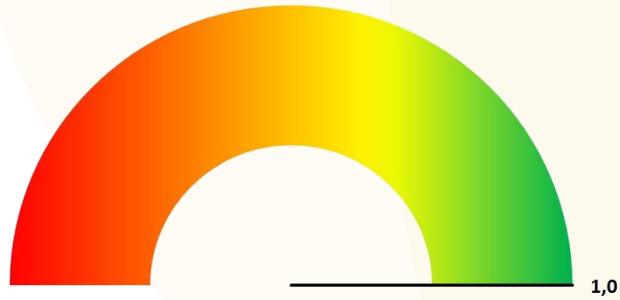


# Bewertung Wohnumfeld - Saalhausen

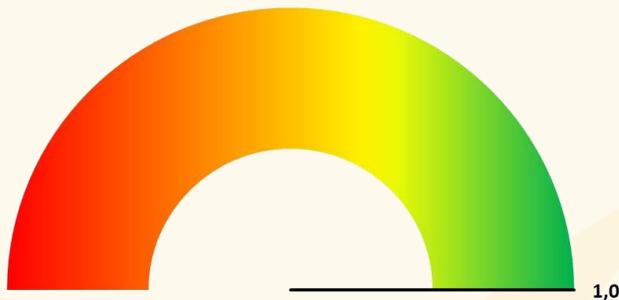
Luftqualität



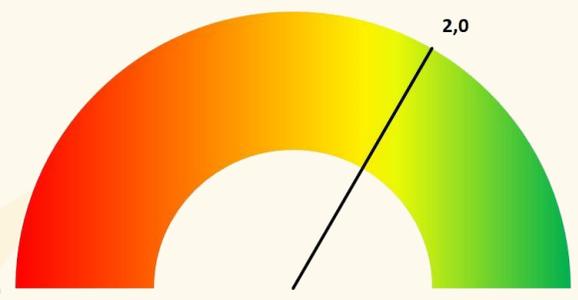
Ruhe



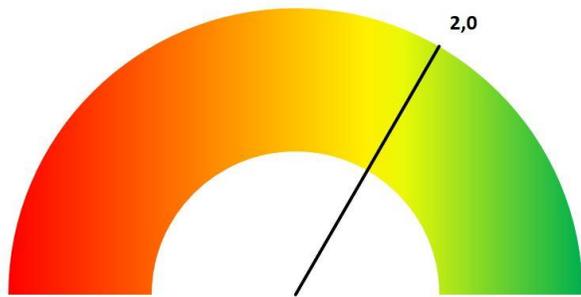
Sicherheit



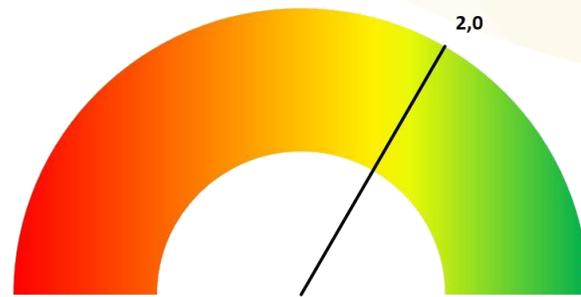
Ordnung



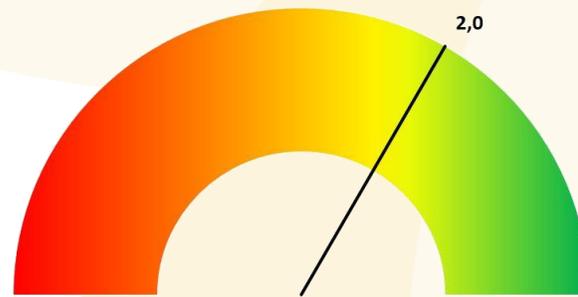
Straßen



Fußwege



Parks

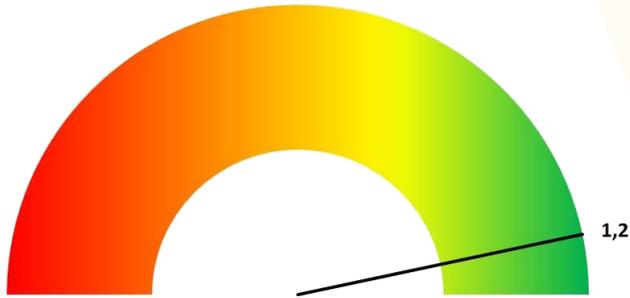


Gesamt

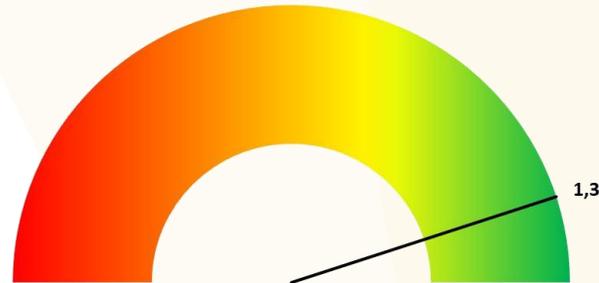


# Bewertung Wohnumfeld - Schweinsdorf

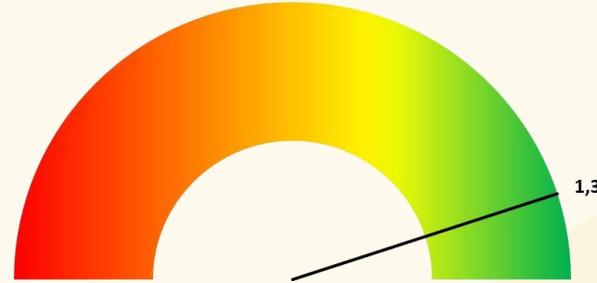
Luftqualität



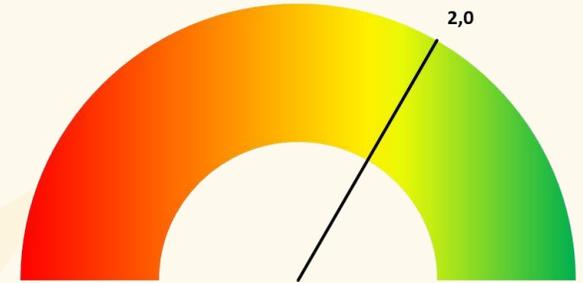
Ruhe



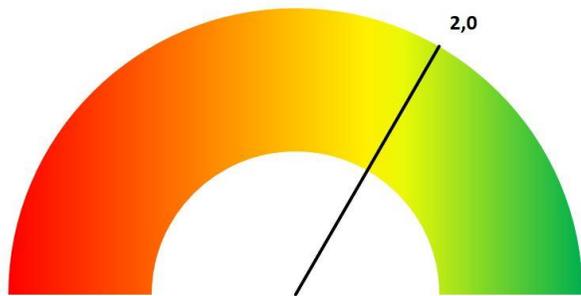
Sicherheit



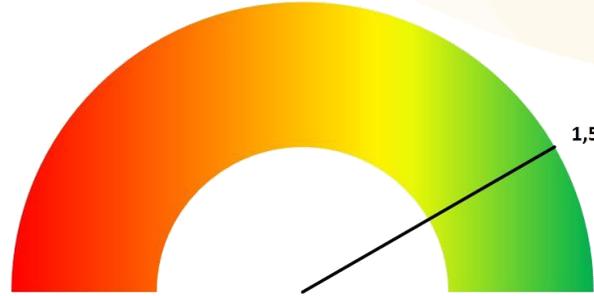
Ordnung



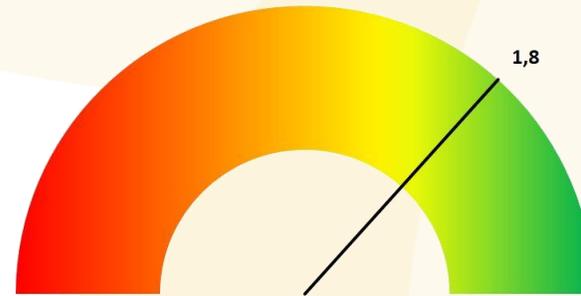
Straßen



Fußwege



Parks

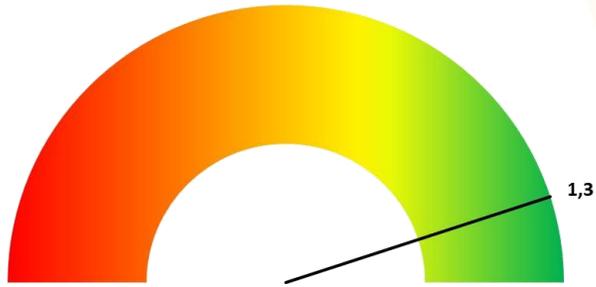


Gesamt

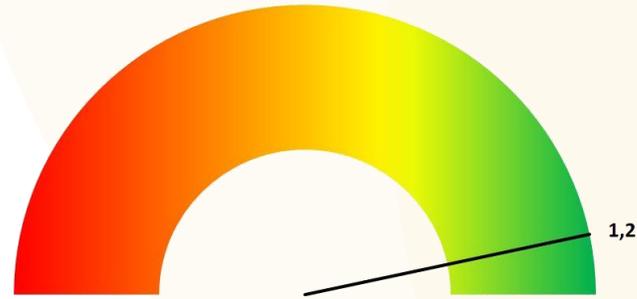


# Bewertung Wohnumfeld - Somsdorf

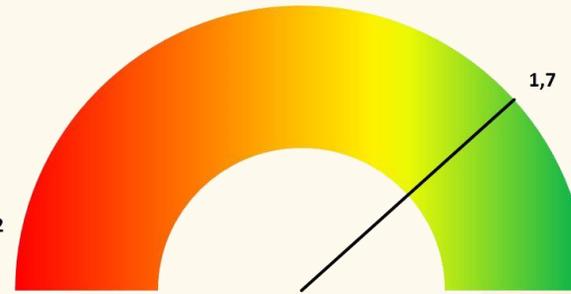
Luftqualität



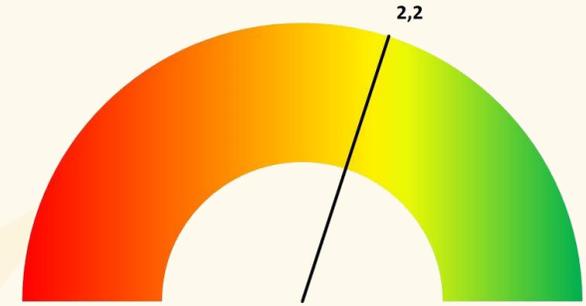
Ruhe



Sicherheit



Ordnung



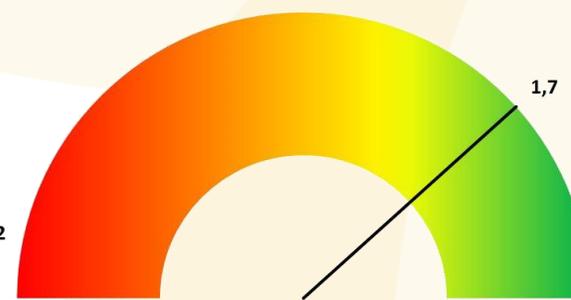
Straßen



Fußwege



Parks

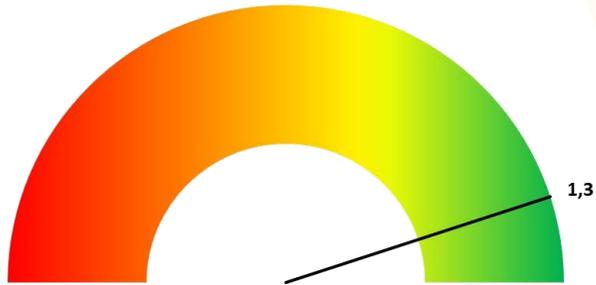


Gesamt

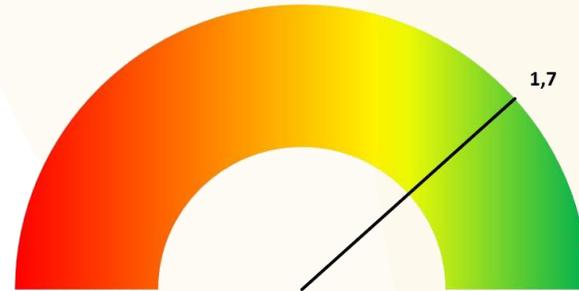


# Bewertung Wohnumfeld - Weißig

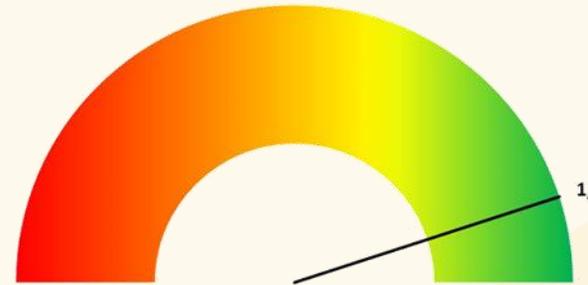
Luftqualität



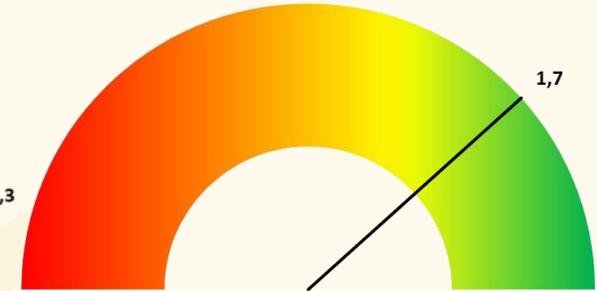
Ruhe



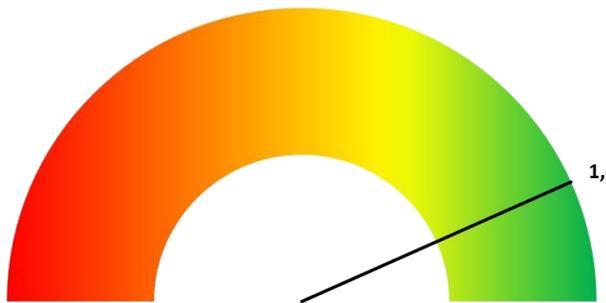
Sicherheit



Ordnung



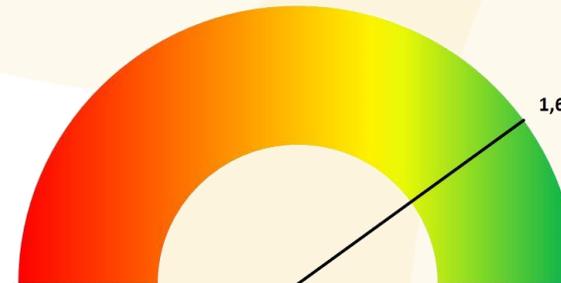
Straßen



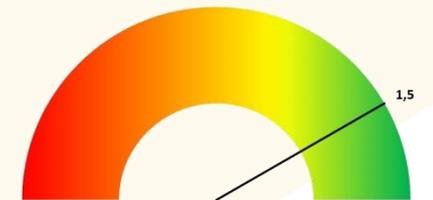
Fußwege



Parks

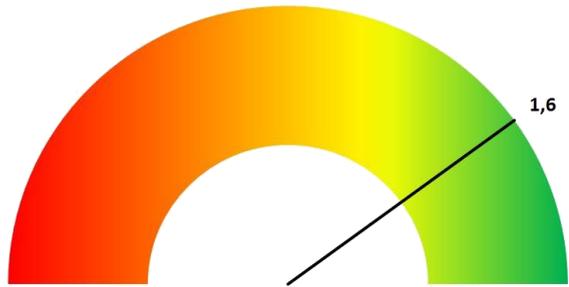


Gesamt

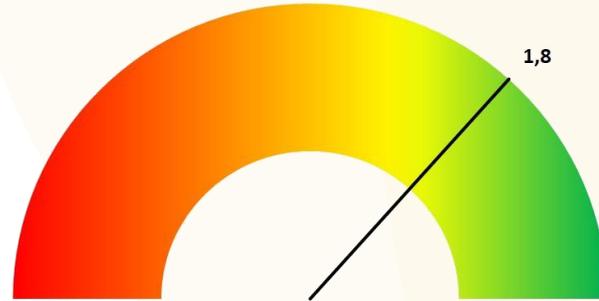


# Bewertung Wohnumfeld - **Wurgwitz**

Luftqualität



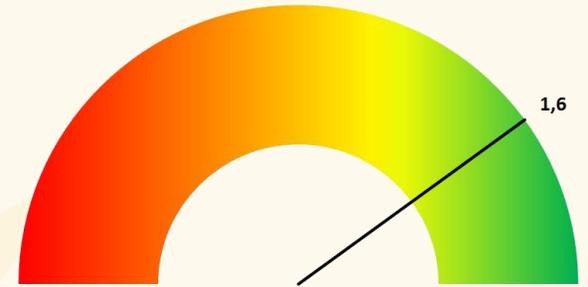
Ruhe



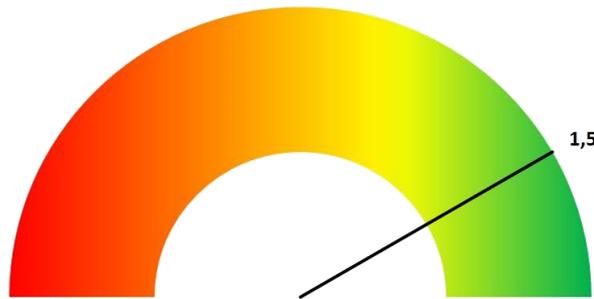
Sicherheit



Ordnung



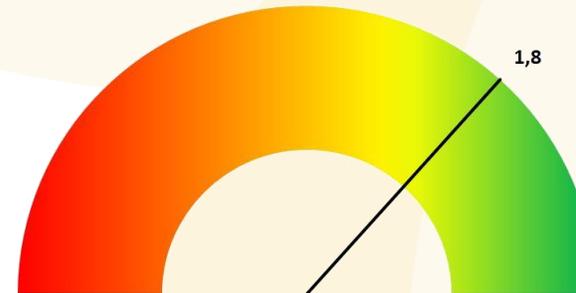
Straßen



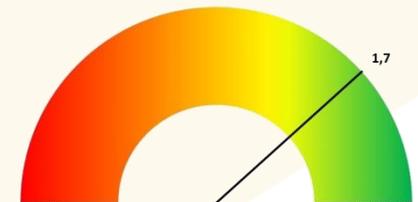
Fußwege



Parks

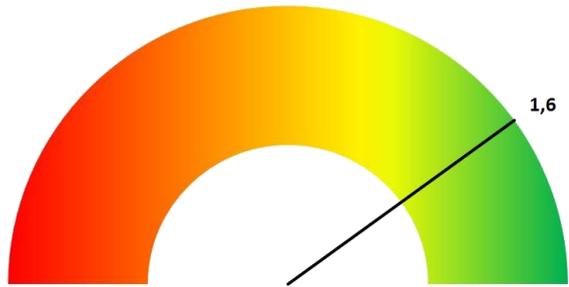


Gesamt

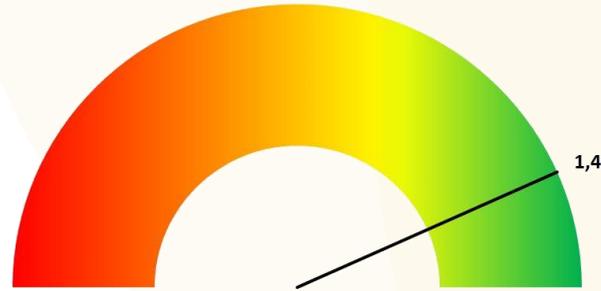


# Bewertung Wohnumfeld - **Zauckerode**

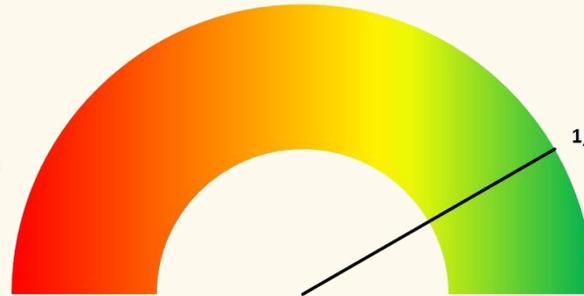
**Luftqualität**



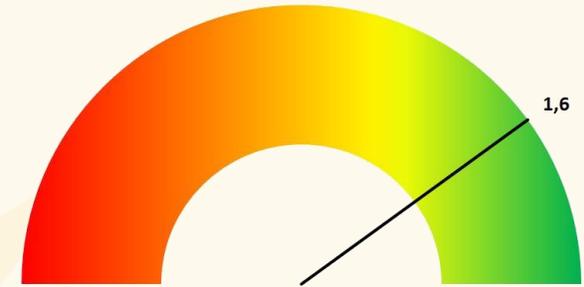
**Ruhe**



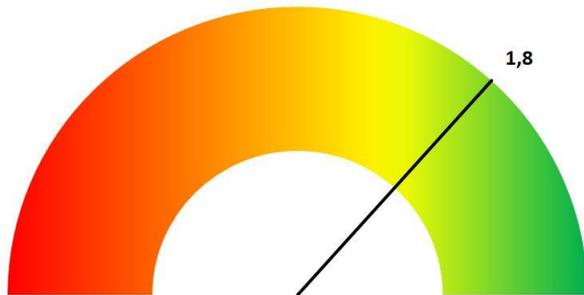
**Sicherheit**



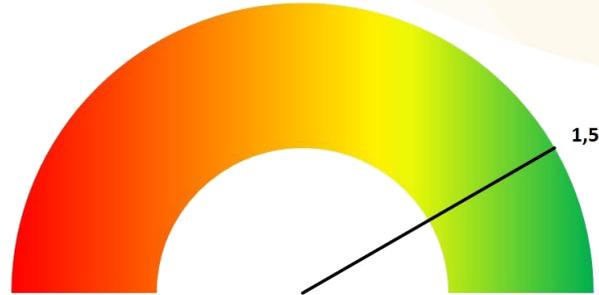
**Ordnung**



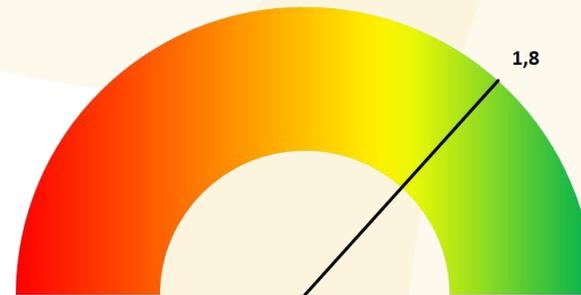
**Straßen**



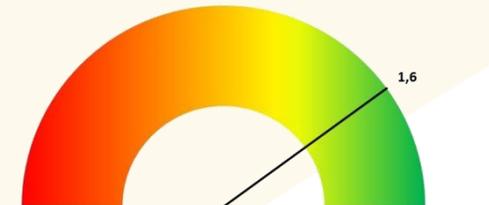
**Fußwege**



**Parks**



**Gesamt**



# Bewertung Wohnumfeld

## Platzierung

- 1. Kleinnaundorf, 2. Pesterwitz, 3. Weißig ...
- Hintere Platzierung: Deuben, Burgk, Döhlen und Birkigt

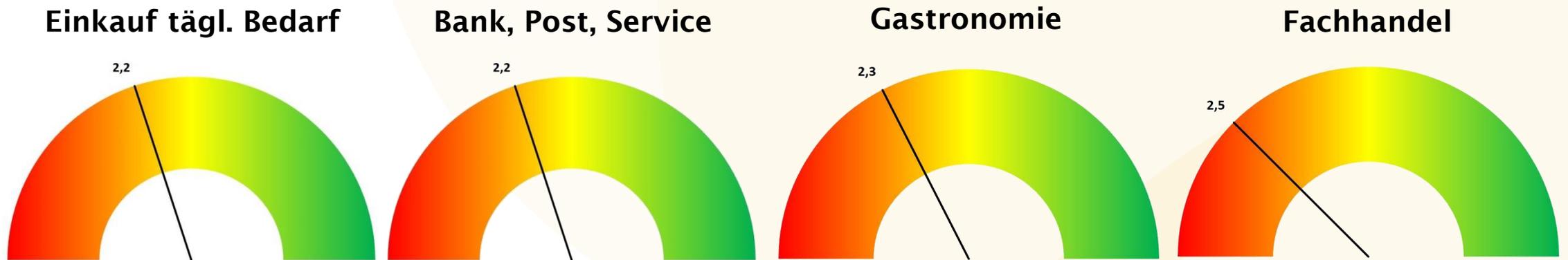
## Defizite

- Birkigt: Luftqualität, Ruhe, Fußwege und Parks
- Burgk: Ruhe
- Deuben: Fußwege
- Döhlen: Luftqualität, Ruhe, Sicherheit, Fußwege und Parks
- Saalhausen: Fußwege
- Somsdorf: Ordnung und Straßen



# Einschätzung Nahversorgung (Durchschnitt)

Zentrale Lagen wie Deuben, Hainsberg, Pesterwitz, Potschappel, Zuckerode werden allgemein positiver bewertet. Insgesamt aber durchwachsendes Ergebnis.



Negativere Bewertung als Durchschnitt:

Birkigt,  
Kleinnaundorf,  
Saalhausen,  
Schweinsdorf,  
Weißig, Wurgwitz

Kleinnaundorf,  
Saalhausen,  
Schweinsdorf,  
Weißig, Wurgwitz

Saalhausen,  
Schweinsdorf,  
Weißig, Wurgwitz

Schweinsdorf,  
Weißig, Wurgwitz

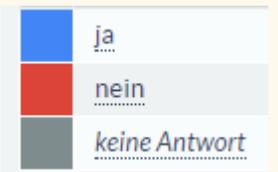
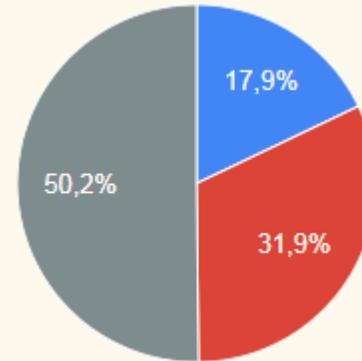
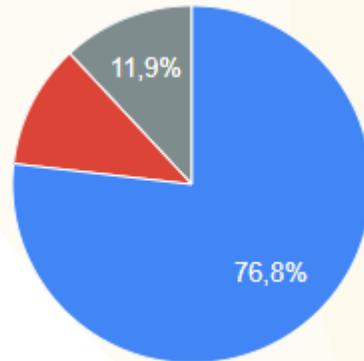


# Beurteilung Mobilität

Allg. Zufriedenheit mit

Fußwegen

Radwegen

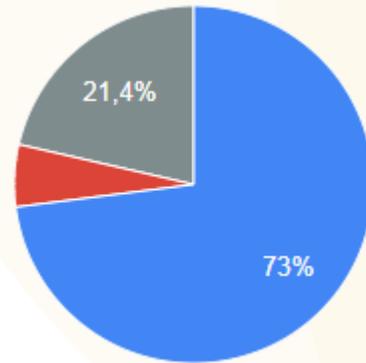


- 70 Prozent besitzen einen PKW oder Motorroller
- 30 Prozent ein Fahrrad oder E-Bike
- Zufriedenheit Radwege in Wurgwitz, Schweinsdorf, Potschappel, Hainsberg und Deuben unter Durchschnitt.
- Allgemeiner Wunsch nach mehr ausgebauten/markierten Radwegen
- Unzufriedenheit Fußwege v. a. in ländl. geprägten Stadtteilen (außer Pesterwitz)

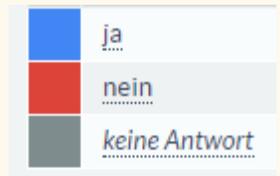
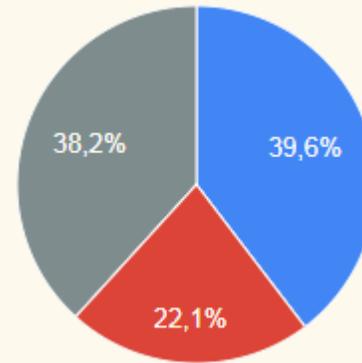


# Beurteilung Mobilität

Allg. Zufriedenheit mit Bushaltestellen



Bus-Takt



- 30 Prozent fahren regelmäßig mit dem Bus
- Zustand Haltestellen in Birkigt, Kleinnaundorf, Niederhäslich und Somsdorf prüfen
- Höhere Unzufriedenheit über Busverbindungen in Wurgwitz, Saalhausen und Kleinnaundorf. Auch in Weißig und Birkigt Unzufriedenheit. In Döhlen, Niederhäslich, Potschappel und Schweinsdorf Verbesserungswünsche.



# Einordnung Information & Treffs

- Die meisten Senioren informieren sich über das Amtsblatt (90%), TV/Radio (87%), Zeitungen/Zeitschriften (82%) und soziale Kontakte (68%) sowie Internet (50%).
- Soziale Medien spielen (noch) eine untergeordnete Rolle.
- Gut die Hälfte der Befragten kennt die Tätigkeit der Seniorenbeauftragten.
- 30 Prozent könnten sich vorstellen, in der Seniorenarbeit mitzuwirken.
- Begegnungsstätten/Seniorentreffs/Vereine kennen gut 50 Prozent.
- Nur wenige geben an, die genannten Angebote zu nutzen.
- Mehrgenerationentreffs sind weitgehend unbekannt (20 Prozent).



# Einordnung Beratung & Angebote

- Vielen sind Kulturhaus, Schloss Burgk, Bibliothek, Volkshochschule, Hains, Sportvereine und Fitnessangebote bekannt.
- Weniger bekannt sind Angebote in Clubs und Vereinshäusern/örtlichen Vereinen.
- 50 Prozent wünschen sich mehr oder deutlich mehr (Freizeit-)Angebote für Senioren, v. a. im näheren Umfeld und im Austausch mit anderen Generationen.
- Lebenslanges Lernen spielt eine große Rolle – dafür braucht es Angebote.
- Mehr und gute Beratungsangebote wünschen sich 40 Prozent.
- Generell sollte zielgerichteter auf vorhandene Angebote hingewiesen werden.
- Zwischen 25 und 40 Prozent der Senioren sind selbst ehrenamtlich aktiv.



# Fazit

- Insgesamt bietet Freital bereits heute eine gute Ausgangslage für ein seniorenrechtliches Leben.
- In einigen Bereichen gibt es Bedarf, nachzusteuern. In einigen Bereichen sollte man die weitere Entwicklung im Blick behalten.
- Allgemein sind die Belange von Senioren stärker zu berücksichtigen.
- Der Bedarf an Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum und öffentlichen Toiletten ist deutlich.
- Defizite im Wohnumfeld sind näher zu beleuchten (Luftqualität, Ruhe, Fußwege, Parks, Sicherheit, Ordnungen, Straßen, Radwege, Haltestellen).
- Für den Bereich Gesundheit gibt es insgesamt eine gute, positive Einschätzung. Allgemein gibt es aber den Wunsch nach mehr/besseren Gesundheitsvorsorge- und allgemeinen Beratungs-Angeboten.



# Fazit

- Über die Hälfte wünscht sich eine funktionierende Nahversorgung, ebenso gute gesundheitliche Versorgung im Wohnumfeld, wenigstens in der Stadt.
- Seniorengerechter Umbau von Wohnungen ist ein großes Thema. Viele Senioren wollen, mit Unterstützung, auch im Alter in ihrer Wohnung bleiben. Dazu gilt es, Dienstleistungen anzubieten/Dienstleister zu gewinnen.
- Aktivitäten verstärken, dass barrierefreie bzw. seniorengerechte und bezahlbare Wohnungen in gutem Wohnumfeld ausreichend verfügbar sind.
- In den ländlichen Stadtteilen gibt es größere Unzufriedenheit beim Thema Nahversorgung, die einer näheren Prüfung bedarf. Ein Einsatz von mobilen Verkaufswagen, wie teilweise schon praktiziert, wäre ein Lösungsansatz.
- Für Treffs und Angebote sowie ehrenamtliche Aktivitäten sollte der Zuschnitt verbessert/geprüft und gezielter bzw. gebündelter informiert werden.



# Fazit

- Zustand vorhandener Haltestellen insgesamt gut. Festzustellen ist aber, dass viele Senioren noch mit eigenen PKW bzw. Fahrrad fahren oder sich von Angehörigen mit dem PKW fahren lassen.
- Wer den Bus nutzt, zeigt sich in den ländlich geprägten Stadtteilen in der Tendenz eher unzufrieden, vor allem was die Verbindungen und die Taktung betrifft.
- Liniennetz (bspw. Linie C und D) sollte dort überprüft und den sich ergebenden Bedarfen gemeinsam mit dem Landkreis/RVSOE angepasst werden. Das betrifft auch den Wochenend- und Abend-Verkehr (bspw. Wiedereinführung AST-Taxi oder Einsatz eines Bürgerbusses).
- Eine vertiefende Kundebefragung wäre zu empfehlen. Bereits durchgeführte Untersuchungen sollten mit einbezogen werden.



**Vielen Dank für Ihr Interesse.**

**Für Fragen stehe ich  
gern zur Verfügung.**

